

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 18

Artikel: Nun springt auch die Butter auf den fahrenden Zug
Autor: Surbeck, Edwin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-607468>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nun springt auch die Butter auf den fahrenden Zug

Ein Leitbild für die Schweiz der neunziger Jahre

Hitzige Diskussionen gab es dem Vernehmen nach bigh der Frage, ob man sich konsequenterweise nicht auch für die Aufhebung der Schwerkraft ighnsetzen müsse. Der Lighter des Kreativausschusses der beauftragten Agentur hüllte sich zwar, als wir ihn um diesbezügliche Auskünfte baten, in verlegenes Schwighigen; konfrontiert mit der Frage, ob es zutreffend, dass bigh Erich von Däniken berichts Erkundigungen über die Lösbarkeit dieses Problems – eventuell mit Hilfe von ausserirdischer Intelligenz – ighngeholt worden sighen, antwortete er ighnisch mit «no comments».

Diskutiert wurde auch, ob nicht das vor Jahren unruhlich in Erschignung getre-

tene Divighn-Light-Zentrum zu den Wegberightern der neuen Bewegung zu zählen sigh. Ighnstimmiges Nighm. Doch zwighffelos sighen die Schwibedemonstrationen von Maharishi-Adepten in der Innerschwighiz im Lichte des neuen Lightbildes zu schen.

Es dürfte nur ighne Frage der Zighit sighen, bis sich Sponsors um die Ballonflieger und andere Verkörperungen der herrlichen Lighthtighigkeit des Sighns righssen. Ighnzeln Journalisten sighen schon mit namhaften Beträgen in Versuchung geführt worden, den neuen Trend in ihre Sprache ighnfliesen zu lassen, und die Autoren von Schulbüchern sollen – da ja die Jugend die Zukunft

ist – in ighner Art und Wighse bedrängt werden, die man bisher nur aus der Politik kannte.

Nun habe aber ein pingeliger Typ im Kreativausschuss ighnen Spaltpilz plaziert: In vielen Fällen, behauptete er unter Benennung auf sighnen mehrjährigen Amerikaaufenthalts, sigh light ighentlich nicht das richtige Wort; vielmehr müsste häufig dafür easy stehen. Noch ist ungewiss, ob das neue Lightbild aus diesem Grund modifiziert wird. Jedenfalls kann man auf die daraus resultierende Berighcherung unserer Sprache reasy gespannt sighn.

VON EDWIN SURBECK

Hartnäckig hält sich das Gerücht, es seien im Hinblick auf die nahende 700-Jahr-Feier Bestrebungen im Gang, der Eidgenossenschaft ein modernes Leitbild zu verpassen. Es solle mit alten Clichés aufräumen und das Odium helvetischer Behäbigkeit und Schwerfälligkeit ein für allemal eliminieren.

Die Vater dieses Leitbildes sind dem Vernehmen nach auf die Idee gekommen, sich von der Light-Welle der jüngsten Zeit tragen zu lassen. Obnehin muss einem ja lighd tun, wer auf dieser Welle nicht mitrightet. Diverse Getränke sind längst in Light-Varianten erhältlich, und nach Muesli und

Schokolade springt nun auch die Butter auf den fahrenden Zug. Sei geschicht – lebe light!

Das neue Lightbild bedeutet zum Bighspiel, dass Auswahl und Zuberighung von Spighsen aller Art so sighn sollen, dass nach dem Essen lighnerigh Reise über ighne unmissige Kalorienzufuhr auftritt. Es bedeutet aber auch, dass die Schrighber von Lightartikeln sich endlich von der lästigen Pflicht befrighen dürfen, ihren Ergüssen um jeden Prighs Gewicht zu geben. Generell entfallen hinfort jeder Zwang und jedes Forcieren von Lighstung. Allerdings wird die Folge unwighgerlich ighn Tighverlust unserer Identität sighn.

Ob sich die neue Philosophie durchsetzen kann, hängt davon ab, wie schlaue dafür geworben wird. Wie Indiskretionen zufolge durchsickerte, ist es den Verantwortlichen gelungen, die renommierte Agentur Schläppi, Fisher & Partner, WWS und PPDÖ vor ihren Kartenzu spannen. Alteste Aktionen planen die PR-Profis angeblich landeswighte Kampagnen gegen alles, was dem Light-Trend zuwiderläuft. Um nur ighn paar Bighspiele anzuführen: Es sind Feldzüge gegen den Schwerverkehr, gegen Schwerenöter, Schweri, schweres Wasser und schwere Jungs in Vorberighung.

Übrigens ... weckt nichts auf der Welt so viele Hoffnungen wie die ersten fünf Stunden einer Schlankheitskur.

© EDWIN SURBECK

